

Der Staatsakt in München

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung v. H. R. Sport
Beilage: Dem Amt zum Sonntag / Mitteldeutsche Frauenzeitung / Südliche Arbeiterzeitung
Mitteldeutsche Volkzeitung / Schwedische Arbeiterzeitung / Schwedische Arbeiterzeitung / Arbeit und Recht
Der junge Mensch / Sanctori / Garten u. Wohnen / Schifffahrt der Welt / Film u. Rundfunk
Sonderheft: Technik / Sport u. Warten u. Reiten / Sportplatz / Zeitschriften / Arbeiterzeitung

Nummer 265 Sonnabend, 11. November 1939 51. Jahrgang.

Erhebung der Opfer des Nordenschlages Feierliche Aufzählung der Toten vor der Feldherrnhalle — Nächtl. Wallfahrt der Münchener Bevölkerung

Der Staatsakt in München

Eigene Drahtmeldung unseres Münchener Korrespondenten

München, 11. November.

In feierlichem Trauerzuge wurden heute nacht die Toten vom 8. November 1939 durch den Reichhof der Wändener Weisung zur Feldherrnhalle geleitet. Im christlichem Schwünge befiel die Wändener Bevölkerung die Nacht hindurch den Sargen vor, die zu führen der Feldherrnhalle aufgeführt waren.

In der Hauptstadt der Bewegung sind die Toten, die für den Führer ihr Leben gegeben haben, ein Gedächtnis bereit, das würdig ist ihres Opfers. Alle alten Kämpfer, die zum 8. und 9. November aus allen Ecken des Reiches nach München kamen, sind in der Stadt geblieben, um den toten Kameraden heute das letzte Geleit zu geben. Als die Trauerfeier begann, da stand die Spektakeltruppe der Wändener, die den Sargen nach München kamen, sind in der Stadt geblieben, um den toten Kameraden heute das letzte Geleit zu geben. Als die Trauerfeier begann, da stand die Spektakeltruppe der Wändener, die den Sargen nach München kamen, sind in der Stadt geblieben, um den toten Kameraden heute das letzte Geleit zu geben.

Am 8. November 1939 in der nächsten Nähe des Führers im Bürgerbräukeller sah man den Eifer des verbrecherlichen Aufstandes die letzten Dantestrueme nehmen. Der Gefahrentanz des Führers, SS-Obergruppenführer Rudener, legt die Kränze des Führers nieder. Feindliche Parolen gellen dann die Sänge von der Führerhalle durch die Stumm-, Weppold- und Ungarstrasse zum Nordfriedhof. Zwei Kompanien der SS-Verfügungstruppe, Grenadierkompanie der SS-Verfügungstruppe, Grenadierkompanien des Reichswehrdienstes und Grenadierkompanien der SS-Jugend geben ihnen das Geleit durch die Straßen der Stadt.

Politisches Verbrechertum

Salle, 11. November.

Wo sitzen die Schuldigen?

Wie durch ein Wunder ist der Führer dem leistungsvollen Voranschlag in München entgangen. Je mehr Einseitigkeiten darüber bekannt werden, um so mehr man in der Lage zu sein, das, was bereits die erste amtliche Verlautbarung mitteilen konnte, die Spuren der Täter ins Ausland führen. In welcher Richtung, darüber ist niemand im Zweifel. Wenn der leitende Staatsmann eines Landes, das Zeugnissen dem Krieg erklärt hat, sich nicht im Parlament in aller Öffentlichkeit zu erkennen, das den Tag noch zu erleben hofft, an dem Adolf Hitler vernichtet sein werde, und wenn dieser Staatsmann und seine nächsten Mitarbeiter im britischen Kabinett immer wieder die Verurteilung des Hitlerismus als das Ziel ihrer Politik bezeichnen, so dürfen sie sich nicht wundern, wenn sie als intellektuelle Urheber dieses unglückseligen Verbrechens angesehen, und wenn die Minister und Leiter in ihrer Lage gesucht werden. Selbst wenn es nicht gelingen sollte, die Namen dieses Hitlerismus unmittelbar bis zu den höchsten Stellen des Reiches zu verfolgen, so ist doch mindestens eine moralische Schuld schon dadurch erwieben, daß sie sich nicht gekümmert haben, in voller Öffentlichkeit immer von neuem das Bild zur Veranschaulichung gegen Deutschland, gegen seinen Führer und den Nationalsozialismus zu erheben. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß untergeordnete, jedoch äußerst einflussreiche Institutionen des Empires als dieser Verurteilungskampagne der britischen Kabinettmänner die Berechtigung, wenn nicht der Auftrag herleiten konnten, jedes auch noch so wertvolle Mittel anzuwenden, um dieses Ziel zu erreichen. Wie man in solchen Fällen zu London zu verhalten pflegt, das hat, es wurde hier schon einmal angedeutet, die Verantwortlichen des Burenkrieges bezeichnen. Per im amtlichen Auftrag durchgeführte Liberaler Jameson auf den Britischen Subkontinent wurde, fünf Jahre nach dem Ausbruch des Burenkrieges, durch den britischen Premierminister Chamberlain als Privatunternehmer hingestellt, aus dem einfachen Grunde, weil er militärisch und politisch dadurch, was der Welt in ähnlicher Weise kompromittiert wurde, sich der Schuld gelungen, den Staat der Buren auf diese bequeme Weise aus dem englischen Joch zu bringen, so hätte sich der britische Premierminister Chamberlain seiner öffentlichen Meinung nicht ohne weiteres entziehen können. Dann hätte er zwar nicht vor der Welt, aber doch vor den Engländern selbst als gerechtfertigt dargelegt. Wenn der Erfolg heilig in britischen Augen jedes Mittel, wenn auch als der damaligen wird man der jetzigen Regierung in London jedes, auch das wertvollste Mittel antraten, um ihr Ziel, die Verurteilung Deutschlands zu erreichen, und zwar schon deshalb, weil die Lage Großbritanniens nicht unähnlich ist. Wenn man sieht, wie stark der britische Maßstab heute im Vergleich zum Jahre 1914 verengert ist, und wie gering er damals die Ansprüche des einst so mächtigen Empires war, so ist es nicht verwunderlich, daß man mit den Waffen abzusenden, und wenn man diese britische Dummheit mit der Nationalität des Reiches der Kriegsgegner gegenüber dem vordringlichen Selbst und seinem Volk verweigert, so braucht man nur noch in der englischen Kolonialpolitik nachzusehen, um zu wissen, welchen britischer Hof und britische Herrschaft in solchen Fällen tätig ist, um einen unbedenklichen Gegner zu vernichten. Entschieden die Geschichte der Entstehung des Reiches eine unabhängige Seite von Umständen, deren Urheberhaftigkeit zufällig ist die jeweiligen Regierungen zurückführt. Allerdings ist ein Verbrechen der Ungehorsamkeit des Reiches im Falle von der Durchführung aus im Rahmen der britischen Geschichte einseitig.

Flaggen auf halbmaht!

Der Reichsmarschall des Innern und der Reichspropagandaleiter der NSDAP geben folgendes bekannt:

Das Ansehen der Weisung der Opfer des ersten Weltkrieges ist ein öffentliches Gedächtnis an die Heldentaten im ganzen Reich die Flaggen auf halbmaht. Sämtliche Parteibüros sind angewiesen, ebenfalls halbmaht zu lassen.

Der Krieg erfordert Selbstdisziplin

Aufruf Görings an die deutschen Volksgenossen

Generalfeldmarschall Göring hat als Vorkämpfer des Führers für die Reichsverteidigung folgendes Aufruf an den deutschen Volksgenossen erlassen:

In meiner Rede vom 9. September in den Reichswehrtage, die nicht nur an den deutschen Arbeiter, sondern über den Standart an jeden deutschen Volksgenossen gerichtet war, habe ich kraft des mir vom Führer erteilten Auftrages als Vorkämpfer des Führers für die Reichsverteidigung vor der Nation das Wort gesprochen, daß die Einzelführung aufkommende Heine in unsere Hände, die sich gegen die Gemeinwohl des Reiches richten, nicht biegen oder gar verschonen, sondern schon in dem Augenblicke, wenn sie in allen Wehrmachtsteilen ihre Aufgabe erfüllt und neuen Siegeszug an ihre Seiten scheitert. Sie heißt heute als Schwärmer und Schürmer der Demot am Wehrmacht, in dem und von der Wehrmacht auszugehen. Die Wehrmacht ist die einzige, die die Wehrmachtsteile ihrer Aufgabe erfüllt und neuen Siegeszug an ihre Seiten scheitert. Sie heißt heute als Schwärmer und Schürmer der Demot am Wehrmacht, in dem und von der Wehrmacht auszugehen. Die Wehrmacht ist die einzige, die die Wehrmachtsteile ihrer Aufgabe erfüllt und neuen Siegeszug an ihre Seiten scheitert.

gelen und zum Teil als lächerliche Überflüssigkeiten herausgestellt hat. Ich habe mich hier zunächst mit Vermerken begnügt, und nur dort, wo es sich um die Wehrmacht handelte, mich geäußert. Ich bin ganz überzeugt, daß die Wehrmachtsteile, die sich gegen die Gemeinwohl des Reiches richten, nicht biegen oder gar verschonen, sondern schon in dem Augenblicke, wenn sie in allen Wehrmachtsteilen ihre Aufgabe erfüllt und neuen Siegeszug an ihre Seiten scheitert. Sie heißt heute als Schwärmer und Schürmer der Demot am Wehrmacht, in dem und von der Wehrmacht auszugehen. Die Wehrmacht ist die einzige, die die Wehrmachtsteile ihrer Aufgabe erfüllt und neuen Siegeszug an ihre Seiten scheitert.

Secret Service und der politische Mob

Man geht fälschlich sehr, wenn man auch hier die Hand des berüchtigten Secret Service vermutet, wenn man die Schärfe des Geheimdienstes unbedenklichen Einrichtung des Empires, die der Außenwelt in neuerer Zeit durch den Namen des Obersten Lawrence bekanntgeworden ist. Das ist hinter dieser Einrichtung verborgen, das hat vor Jahren ein Engländer in „Encyclopedia Britannica“ ziemlich offen ausgesprochen. Aus dieser unheimlichen Darstellung geht hervor, daß die Hauptaufgabe dieses Dienstes im Frieden wie im Krieg die Spionage in fremden Ländern ist und zwar in jeder denkbaren Form und mit absoluter Unbedenklichkeit in der Wahl der Mittel. Dieses Ziel, das, wie gesagt, auch im Frieden erreicht,

Am morgigen Opfersonntag bewährt sich die innere Front:

Jeder Volksgenosse muß sich durch sein Opfer der heldischen Leistungen unserer Soldaten würdig erweisen.

Aus hallischen Tischspielhäusern

Die neue Bodenbahn
Zu Beginn der neuen Bodenbahn...

Gasmasken werden geprüft

Die Amtsträger des Reichsluftschutzbundes sind beauftragt, alle Volksgasmaske...

Sportliche Betreuung der Angehörigen von Soldaten

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP hat das Sportamt der NSDAP...

Wader-Halle bogt im Werbau

Die Werkhalle des OAG Wader hat eine Einladung zu einem Mannschafkampftag...

Der Spielplan

Der Spielplan der hallischen Tischspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: Nitterhaus...

Dieb gefasst - Bestohlene unbefannt

Vor einigen Tagen wurde in Leipzig ein junger Mann festgenommen, der u. a. auch einen Diebstahl eingestanden...

Ortsportgemeinschaft Halle

Ortsportgemeinschaft Halle wurde am 18. November gegründet...

Fußball im Jahrestreis

Wenn 20.000 Mann am Sonntag sein Spiel dabei gegen den Werkhallen-Sportverein...

Nachrichten aus Mitteldeutschland

40 Jahre NS-Amtsträger
Ein gewisses Jubiläum kann am morgigen Tage Frau J. Chwalikowski...

Ung. Halle Werbemaßnahmen

Ung. Halle Werbemaßnahmen. Nachbar, der durch die Werbemaßnahmen...

Gauftal-Herbsttreffen

Am Stelle des durch die gegenwärtigen Verhältnisse im Gauftal...

Sportgerichte Sportbekleidung Sportschuhe

Sportgerichte Sportbekleidung Sportschuhe. Sporthaus H. Schnee Nachfolger...

Poinfischer Zünder explodiert

Ein schwerer und ein leichterer Zünder. Poinfischer Zünder explodiert...

Eich selbst gerichtet

Vitterlich. Der 34 Jahre alte Martin Born wurde am 10. November...

Um den „Danzig-Pokal“

Bevor die Gauftal-Fußballspiele am 2. Dezember beginnen...

Sportvereinsnachrichten

Aufnahme in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung laut Preisliste...

Das gute Kinder-Nährmittel

Advertisement for Gustin baby food, featuring the brand name and product details.

Hallischer Wochenmarkt

Am heutigen Hallischen Wochenmarkt, heute wird folgende Liste...

Erweiterung der Schweinemarkt

Verlebung. Von der Metzlerger Schweinemarkt, an die auch die Rüchenschänke...

Das Hausmittel

Advertisement for Olbas household remedy, listing ailments it treats.

Der Wald der Türme

Maner aller Ders ist ungemein bewegt. Wir sind erfüllt von stammer Empörung über das rasche...

Das Porträt eines Königs

Zum 70. Geburtstag Victor Emanuels III. von Italien

Von unserem römischen Korrespondenten

h. Rom, 11. November.

Heute begeht Victor Emanuel III. der im Jahre 1900 den italienischen Königstitel begehrt hat, seinen 70. Geburtstag. Er trägt heute nicht mehr nur die italienische Krone, sondern auch die Kaiserkrone Serbiens und die albanische Krone. Italien selbst ist unter seiner Regierung um weite Gebiete vergrößert worden. So hält Victor Emanuels Regierung schon äußerlich betrachtet in eine erfolgreiche Zeit. Es ergibt sich also die Frage, welchen Anteil der König selbst an den glücklichen Ereignissen gehabt hat, durch die Italien in den vergangenen 39 Jahren von der letzten Großmacht, einer beherrschenden Rolle, zu der mächtigen Stellung aufgestiegen ist, die es heute einnimmt. Eine Frage, die am besten durch einen kurzen Überblick über dieses reiche Königtum beantwortet wird.

Als Victor Emanuel III. nach der Ermordung seines Vaters den Thron bestieg, war das Ansehen der Regierung durch die Manifestation vom 1892/93, die albanische Niederlage von 1909, Burenkriegen in Süd- und Mittelitalien, die in ungehörigen Sozialverhältnissen, Zuerungen und Arbeitslosigkeit begründet waren, tief erschüttert. Bald nach dem Re-

schick. Er nahm regen Anteil an den außenpolitischen Ereignissen. Kennzeichnend ist für ihn in all dieser Zeit seine Zurückhaltung gewesen; dieselbe Bescheidenheit, die ihn früher im Weltkrieg dazu veranlaßte, die höchste militärische Auszeichnung, die goldene Tapferkeitsmedaille, die ihm verliehen werden sollte, mit dem Bemerkten abzulehnen, daß er „sehr, sehr viel weniger“ geleistet hätte als viele Soldaten, die seinen Gedanken unbekannt und daher unbelohnt geblieben sei. Das lagte er, obwohl er, von wenigen Tagen abgesehen, den ganzen Krieg an den Fronten verbrachte, mit den Soldaten alles Ungemach geteilt hatte.

Der König führt ein vorbildliches Familienleben und gewann durch seine menschliche Natürlichkeit die Sympathien vieler Volksgenossen. Das ist in Italien wichtiger als anderswo. Denn das italienische Volk kennt im allgemeinen nicht — wie aus seiner politischen Geschichte ersichtlich ist — die eingewurzelte Vorurteil anderer europäischer Völker gegen die Institution und den Träger der Krone. Dies muß der Monarch durch sein persönliches Verhalten der Monarchie Anhänger gewinnen, und das hat Victor Emanuel in hohem Maße verstanden.

Victor Emanuel hat bewiesen, daß er einen maßgeblichen Einfluß auf die Geschichte des Landes ausüben konnte. Von entscheidender Tragweite für die Zukunft Italiens war die Frage, wo Victor Emanuel von der schicksalhaften Revolution gestillt wurde. Wie sollte der König sich entscheiden? Sollte er dem Rat seiner liberalen Minister folgen und mit Waffengewalt gegen die junge Bewegung vorgehen? Er tat es nicht. Er verneigte dem Ministerium gegen die Unterzeichnung des Dekrets, durch das der Belagerungszustand verhängt werden sollte, und bestrafte Mussolini mit der Ministerpräsidenten. Der König handelte und führte damit den Aufstieg in



Ein Mann hatte zwei Frauen

Der Himmel auf Erden zu dritt — Ein ungewöhnliches Familiendrama

Die wohlkannnte Geschichte des Grafen von Gleichen, der sich aus dem Brautengewebe eine zweite Gattin herausbrachte und mit seinen beiden Ehefrauen friedlich bis an sein letztes Ende zusammenlebte, steht aus in heutiger Zeit kaum und man würde sich wundern, wie dieser Tage eine Verhandlung vor dem Gericht in Göttingen verlief.

Stebe macht erfindlich
Jon Vormi zählte zu den wenigen Glücklichen, mit denen es das Schicksal stets mehr als gut zu meinten pflegte. Ein angenehmes Versehen, angelegene Position als Geschäftsmann, ein häßliches Vermögen und eine hübsche junge Frau — was konnte er sich noch mehr wünschen? Natürlich — alles was das im großen und ganzen für viele zumeilen ziemlich lächerliche Gebrauchsartikel lebenswert gestaltet, hatte ihm Fortuna in den Schoß geworfen. Sein Wunder, das dieser Glückselige vor den Augen der Welt als nichts anderes, denn ein Mann mit „blauenweißer Seite“ angesehen wurde. Leider jedoch leidet schon ein Erdwurm nicht allzulebte dem äußeren Schein zu trauen, da man sogar manchmal bitter enttäuscht sein könnte und so war es auch hier. Herr Vormi war

ein es Volkes gegen den Willen der Parlamentsmehrheit. Monarchie und Nationalismus gingen die Schicksalsgemeinschaft ein, die sich zum Wohle Italiens ausgesprochen hat. Mussolini, der Nationalismus und italienische Volk wissen, was das Land diesem König zu danken hat, der nie störend eingegriffen, der still beobachtet hat und, wenn die Schicksalsstunde schlug, die richtige Entscheidung faßte.

in Wirklichkeit gar nicht der Wiedermann, als der er erschien, es gab da ein erheblich dünnles Häufchen in keinem Zehnteil, das sich nunmehr das Gericht etwas genauer unter die Lupe nahm.

Wer hätte das gedacht?
Nurwar keine Menschenkenntnis hätte es dem allseits geschätzten Danneblumen angetraut, daß er volle zwei Jahre nicht nur mit einer, sondern gleich mit zwei Frauen verheiratet war und — was in Europa wohl recht selten vorkommen sein dürfte, mit diesen in höchster Einnahme in ein und denselben Haus bald lebte. Nacheinander hatte er die beiden Frauen geheiratet und beide hatten sie ihren Herrn und Oberherrn mit einem Stammbaue bedacht. Gerade als handelte es sich um die einfachste und natürlichste Sache von der Welt, erklärte Vormi bei der Gerichtsverhandlung mit unbelangener Miene, daß er im Jahre 1897, obwohl er bereits verheiratet war, mit seiner zweiten Frau den Ehe noch dem Zivilstand eingegangen sei, bei der er sich unter anderem Namen als frei und ledig eingeführt hatte, trotzdem er längst

in Ehebanden lag. Aber die Liebe machte ihn auch weiterhin erfindlich. Alle zwei bis drei Wochen ab er nämlich vor, sich unbedeutend auf Gesellschaften begehen zu müssen und ging dann vor der einen der beiden Frauen fort, um die andere durch sein Zusehen zu erfreuen und jener gegenüber seinen familiären Pflichten nachzukommen.

Ein „ausgescheiteter Gatte und Vater“

Das alles wäre auch noch längere Zeit hindurch gut gegangen, hätte es das böse Geschick nicht so gewollt, daß sich die Zeit gelegentlich einer Gesellschaften anfänglich begegnete. Nun blieb dem Doppeltchamane nichts weiter übrig, als die zweite der ersten Gattin vorzustellen. In 99 von 100 Fällen hätte das sicherlich einen Mordanschlag bedeutet, wären sich beide Frauen sogar in die Haare gefahren. Nichts von all dem geschah aber hier. Nein, ganz im Gegenteil! Denn, o Wunder über Wunder! die zwei Frauen fanden gelegentlich solchen Anlaß aneinander, daß sie, als der gemeinliche Gatte lediglich nachzukommen erklären mußte, wie die Dinge lagen, beschloßen, daß sie alle drei zusammen leben und ein hübsches Glück genießen wollten.

Die Geschworenen machten nicht wenig verdubelte Gesichter, als die beiden Ehegattinnen auftraten und in ihren Aussagen des Vorgesagten waren über ihren gemeinsamen Mann, den sie nicht genug zu rühmen wußten. Sie verurteilten ihn Vormi der „ausgescheiterte“ Gatte und ein ausgescheiteter Vater wäre. Nicht ein einziges Mal habe es die leibliche Unzufriedenheit während ihres Zusammenlebens zu Streit gegeben und das würde doch schon allerlei heißen. Kurzum: Nach ihrer Meinung war es eine Abzweige und ein „Himmel auf Erden“. Mit höchster Enttäuschung wendeten sich die beiden Frauen gegen ein langweiliges Geschick, das ihm hübsche sanfte und das aus Reich wohl über das harmonische Familiendrama des Nachbarn Vormi die Luste erlittet habe.

Da hallen seine Tränen

Das Gericht war allerdings anderer Meinung über den freudelosen und „vorbildlichen“ Ehemann. Es erklärte die zweite Ehe für null und nichtig und da hallen seine Tränen und sein Schicksal. Vormi wurde wegen Vikarie zu einer empfindlichen Freiheitsstrafe verurteilt und muß sich nun schon gefallen lassen, daß ihm im „Rittchen“ für gesamte Zeit eine zwar bestimmte antherne, wenn auch weniger saure Behandlung zuteil wird. E. T.

Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ aus Triest, Anfang hat sich in einem Bergwerk bei Aufschichten ein 10 Meteres Hagelbild ereignet. Aus noch nicht näher festgestellten Gründen sind 2000 Gineifische Bergleute durch Eindringen großer Wassermaßen ertrunken.

Gegen KATARRHE HUSTEN HEISERKEIT

Emser KRÄNCHEN

gierungsantritt folgten die großen Streiks in den Industriefabriken und die Unruhen, die in Mailand zeitweise den Charakter eines Bürgerkrieges annahm. Der junge König hat es in dieser Zeit in den folgenden Jahren verstanden, das Ansehen der Monarchie gewaltig zu stärken, so daß die jungen Kräfte, die sich allenthalben regen und die die alten Tragestellungen und Gegenstände des Mißtrauens überwinden, in der Monarchie immer eine teilnehmende Gegenpartei und ein Mitsprache für das Land erblickten. Die Sozialisten gaben ihren unruhigen Republikanismus auf. Ein Teil von ihnen kam in der Gestalt des Sozialismus der jungen Bewegung des Nationalismus in einer für die Zukunft aussichtsreichen Weise nahe. Als dieser Verbindung ist später der Nationalismus aber berggegangen. Mit der fortschreitenden Industrialisierung entwickelte sich ein selbstbewußtes Bürgertum, das sich in die großen nationalen Probleme einbezieht und nicht mehr in lokaler Nützlichkeit aufgibt. Das Bürgertum wurde durch die Sozialgesetzgebung enger mit dem Staat verbunden. Kurzum, Italien holte im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts eine Entwicklung nach, die andere europäische Völker bereits im vorigen Jahrhundert durchgemacht hatten. Das zeigte sich beim Ausbruch des Krieges gegen die Türken, dem ohne wesentliche Ausnahmen die meisten Parteien und meiste Volksgenossen zustimmten, und dessen glücklicher Ausgang das Ansehen Italiens nach außen hin hob und dem inneren Leben neue Impulse verlieh.

Der König hat diese Entwicklung gefördert, wo er nur konnte, und er war dazu durch seine umfassenden Kenntnisse politischer Einrichtungen und Vorfänge be-

Steinmeh-Brot

das natürliche und bewährte Vollkornbrot aus dem gemahlten und erhärteten ganzen Getreide. Es enthält alle wertvollen Nährstoffe des Weizens und der aromatischen Fruchtstoffe ohne die unersättliche Dosisfaser. Seit über 40 Jahren künstlich empfinden und werden. Gesundheit in allen Lebensstadien und in Lebensmittelgeschäften.



Weit über die Grenze, im Vorfeld der Maginot-Linie, sichern unsere Vorposten Straßen und Wege gegen jede überraschende Aktion des Feindes. (Aufnahme: PK-Dietrich-Scherl-M.)

Unsere sehenswerte Spielwaren-Schau ist eröffnet. Bitte besuchen Sie uns mit Ihren Kindern.

KARSTADT

Familien-Anzeige

Wir haben heute die deutsche Ehe geschlossen: Willy Vollmann Zahnmeister-Asspirant Margot Vollmann geb. Schourer

Friedrich und unversiert entrüst um der Tod am 9. November 1939 unsere Lieba, treuergende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Verlobte, verw. Frau Marie Franke

Christa Franke Paul Spiess Verlobte z. Zt. im Felde Hennrietzenstr. 4 12. November 1939

Ihre Vermählung geben bekannt: Tilo Jänsch Frieda Jänsch geb. Bräuer

Die trauernden Hinterbliebenen Albert Rudolph und Frau, Eltern Otto Rudolph und Frau Willi Rudolph und Frau

Die Beerdigung findet am Montag, dem 13. November 1939, um 10 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhofe statt.

Am Sonnabend, 20.45 Uhr, entschlief durch schweren Unglücksfall unser lieber Vater Ferdinand Hilscher

Paul Sommer ausen wir allen Angehörigen und Bekannten, insbesondere den Kameraden von Deutschen Helden Kreis, Ostpreußen Halle, seinen Kameraden von der Front, seinen Eltern, sowie Herrn Oberpostdirektor Keller für seine tröstlichen Worte am Grabe meinen herzlichen Dank.

Maria Sommer Halle a. S. dem 11. November 1939. Aus übervollem Herzen danken wir allen, die unserem allzufrüh verstorbenen Sohn, dem Anzeigervertreter Richard Ramdohr

Minna Hilscher nebst Kindern und Angehörigen. Nistleben, den 9. November 1939.

Minna Hilscher nebst Kindern und Angehörigen. Nistleben, den 9. November 1939.

Richard Ramdohr in seiner Leidenschaft und beim Hingange soviel Liebe und Freundschaft und aus aufrichtiger Teilnahme beweisen.

Bertha Apitius von ihrem Leiden. In tiefer Trauer Familie H. Apitius Familie A. Karl Familie W. Reusch

Maria Sommer Halle a. S. dem 11. November 1939. Aus übervollem Herzen danken wir allen, die unserem allzufrüh verstorbenen Sohn, dem Anzeigervertreter Richard Ramdohr



Silber, Gold, Schmuckwaren R. Voss Goldschmiedemeister, Schmuckstr. 1, Tel. 241-241.15.

Fachmännische Beratung Trothe-Optik Große Steinstraße 16



Klappenbach Gr. Ulrichstr. 36, Lohpeter Str. 61

Er quillt sich schon lange mit diesem Husten. Er kennt sicher nicht die hervorragende schmeimende Alpenrinder-Bronchial-Tee

Drogerie Krüger, Halle, Marktstr. 24/25, Tel. 243 72

Entzückende Klein-Klaviere von Feurich, Förster, Manthey, Wittmann, Zeiler u. Winkelmann u. a. Pianohaus Maercker & Co.

Sofort mitzunehmen: Foto-Waage, Rangelocher, Str. 22, 1 Min. vom Markt.

Rekannntmachungen: 1. Ein bei der W. vom 11.-18. 11. 1939

Rekannntmachungen: 2. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 3. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 4. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 5. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 6. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 7. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 8. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rechtzeitige und richtige Pflege - wichtig auch für Ihre Haut!

Augenlicht und feines Milken - darauf kommt es im Leben an. Ihre Haut muss gepflegt werden.

verfeinerte Behandlung (Leder) und durch die Haut die feinsten Zellen erreicht werden können.

Puppen-Doktor Krelow Puppen und Reparaturen Geilstraße 43, Ruf 23870

Bekanntmachungen: Handelsregister Amtsgericht Halle (Saale).

Bekanntmachungen: 1. Die Belegbestellungsstellen sind:

Bekanntmachungen: 2. Die Belegbestellungsstellen sind:

Freisinnung Halle (S.) Die Freisinnigen in Halle (S.)

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Große Ulrichstr. 26, Bernstr. 340 43

Ich kaufe: Uhren, Schmuck, Gold, Silber, Edelsteine

Veranstaltungen: 19. bis 20. November 1939

Juwelier Titel: 9-C-3210 Halle, Schmiedstr. 12

Veranstaltungen: 21. bis 22. November 1939

Gemälde: Fotos, Kunstblätter, Bilder-Einrahmung

Sport: 21. bis 22. November 1939

Spanischer Taragona Butter-Krause

Verens-Verbrichten: 21. bis 22. November 1939

Klaviere: Gust. Slowik Klavier- und Orgelbau

Lastkraftwagen: Hermann Knoebel Nachf. Halle (S.), Hallestr. 12

Klaviere: Gust. Slowik Klavier- und Orgelbau

Schaf-Spise-Zimmer: Hermann Knoebel Nachf. Halle (S.), Hallestr. 12

Wir sorgen dafür, daß Sie sich schon für wenig Geld mit unserm schönen MOBELN GARDINIEN und TEPPICHEN gut einrichten können. WARTLECK Möbel- u. Einrichtungshaus Halle - Am Alten Markt 1350

Beit für Ihre Zeitung! Schuppenflecht

Surol: Einmalig wirksam bei Schuppenflechte

Geschäftsverlegung: Schwerzer Straße (Heldburger Straße 12-13)

Hermann Fischer Gasschutzüren / Schlosserei / Stahlbau

Rekannntmachungen: 9. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 10. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 11. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 12. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 13. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 14. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 15. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 16. Die Belegbestellungsstellen sind:

Rekannntmachungen: 17. Die Belegbestellungsstellen sind:

Berlin baut weiter

Die weißen Paläste / Das Diplomatenviertel wächst / Filmbörse unter der Spithake

Berlin baut trotzdem weiter. Der November heißt es vermerken, besonders. Dem Heimtümlichen, der hier lebt und arbeitet, ist es fast selbstverständlich, daß auch um ihn herum Leben und Arbeit weitergeht. Greifend sah die Sanctoris durch neue Wohnanlagen im Oranienbad. Das Haus des Fremdenverkehrs steht seine feine Gestaltung. Auf dem Weg zum freien von Gerichten. Der Autobahn führt sich Tag für Tag entziehen. Aufnahmefähigkeit werden verlag. Bagger und Krane rufen gleich ihre langen Arme. Berlin baut weiter, aber das Heute sinnt in eine helle Zukunft.

Palast aus Stein

Der lange nicht in der Gegend des Tiergartens (Posteingang) und jetzt abgesehen eines Tages die Wälderfläche zum Landeshof (Palast) (Münchener), reißt immer mehr die Augen wie in die Stadt, eine Gata Morgana zu sehen. Eine Wälderfläche ist seit einem Jahre (Stein) entstanden. Mar-morsteinen nach oben, fast vollendet. Die helle hinter den glänzenden Schichten herab. Die Straße nach den Straßen Novembermarkt. Wie eine Palast aus Stein münden in der am weitesten rechts. Die Gärten des Tiergartens entgegen. Freizeitsitz gegen Süd, Repräsentation gegen Enten. Die Straße nach dem alten Mühlgraben. Man empfindet es nicht nur als prächtig, sondern aus der inneren Überzeugung heraus auch als schön, daß jedes hier so nahe beieinander. Umweltsicht sich mit es mit den Augen derer, die einmal aus den Fenstern dieser hellen Paläste in den Park hinaussehen werden.

Dem Diplomatenviertel ist nach die helle weiße Palast aus in ihre Einrichtungen. Wir befinden uns im neuen Teil des Diplomatenviertels. Auch das um hierher wird offenbar. Eine vergrößerte Straße führt im Süd über die Straße der öffentlichen Gebäude. Vor den hohen roten Fensterfronten hängen Giebel. Die Gebäude schmiegen sich um das Erdgeschoss. Ein Mann ist hier in einem kleinen Hofe. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend.

Der vornehme schlichte Palazzo der ungarischen Gesellschaft, der hier ansetzt und aus dem Umkreis eines wachsenden Parks (Hof) in sich bewegt. Auch die Wohnungen (Hinterhöfe) und Jungfamilien, die in dieser kurzen Seitenstraße, zwischen Tiergarten und Landwehrkanal, ihren neuen Wohnort, können hier zwischen. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend.

Die neuen Häuser der Berliner Friedrichstraße verleiht sich für ein großer Bauwerk. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend.

Die neuen Häuser der Berliner Friedrichstraße verleiht sich für ein großer Bauwerk. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend.

legen über Schöben angemeldet. Seitdem ist auch die Baubau in Gänge, und gerade jetzt sind die Straßen, mit dem wichtigsten Bedürfnis der Arbeiter begonnen. Die kleine Seitenstraße des großen Berliner Nordbahnhofs ist eine der neuen, die nachträgliche Verwirklichung gewonnen. Abgesehen wurde sich langsam sein Auto mehr durch die untere Friedrichstraße fahren, jede Untergrundbahn mußte zwischen Köpenick und Söllsdorf vor ihr Tempo bremsen. Die Befehlsstraße selbst aber war überaus für alle Fußgänger und einseitig für Fußgänger geöffnet. Gerade auf dieser stillgelegten Seite hatte immer, um die Jahrhundertumkehr der Leben der werdenden Welt (besonders) hohe Stellen gesungen. Damals feierte im benachbarten Apollo-Theater „Franziska“ ihre glanzvolle Premiere, und an der Friedrichstraße, die heute nach dieser Verwirklichung dieses Viertel der Arbeit ist, reisten hier die bekannten Treffpunkte einer sorglos lebenden Bevölkerung. Das Schicksal aber, von dem Todesschicksal der letzten aller Straßen, keine Brücken, beherrschte das Landestabliement

Neues aus aller Welt

Eine angelegte Zarentochter

In Rizza wurde in jeder Woche die im Jahre 1901 in Rizza geborene Alexandra Theresia Wlodyka für drei Monaten verurteilt. Das Verbrechen der Zarentochter gegen die Wlodyka (den Vornamen) ist nicht bekannt. Die Angelegenheit, handelt es sich doch bei dieser um eine Frau, die es unternahm, in der Nachkriegszeit verhandelt hatte, eine große Rolle in der Partei (Gestaltung) zu spielen. Bis jetzt ist der Name einer Frau, die es unternahm, in der Nachkriegszeit verhandelt hatte, eine große Rolle in der Partei (Gestaltung) zu spielen. Bis jetzt ist der Name einer Frau, die es unternahm, in der Nachkriegszeit verhandelt hatte, eine große Rolle in der Partei (Gestaltung) zu spielen.

Eine Million Lire verschoben

Die Mailänder Polizei verhaftete einen Zeitschriftenhändler, der durch sein Auftreten und seine oft ausgeprägten antisemitischen Einwirkungen (Hinterhöfe) im letzten Jahr ansehens aufzufallen war. Der Mann hatte Verkaufsstellen mit verbotenen Zeichen betrieben und im Laufe der Zeit Verweise von über einer Million Lire (Hinterhöfe) erhalten. Die Angelegenheit wird weiter untersucht.

Beim Regen von Landminen geübt

Beim Regen von Landminen erregten sich gehen in Holland zwei schwere Unglücksfälle, bei denen insgesamt sechs Personen getötet wurden. In Oberland kamen vier Soldaten ums Leben, und vier weitere wurden verletzt. Die Ursache lag in einer Entladung Panz. In der Provinz Groningen fanden ein Soldat und ein Zivilist unter ähnlichen Umständen den Tod.

Ein Brief der Sprengstoffabteilung einer industriellen Fabrik

Der Imperial Chemical Industries erregte

Eine unheimliche Mohnlichkeit

Verhängnisvolle Verwechslung zweier Frauen

Die Frau des Arztes, die in der Friedrichstraße verleiht sich für ein großer Bauwerk. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend. Die neue Zeit hat es mit sich gebracht, daß ein paar der alten Tiergartens (Hinterhöfe) abgerissen. Grau und melancholisch harrten sie mit ihren vergilbten Wänden in den dümmlichen Abend.

„Amor-Ede“, das unsere Wälder mündend von den zeitgenössischen Couplets her kamten. Der freundlich wiedererlebende Name veränderte sich auf „Rachtrage“ und „Palais der Friedrichstraße“ und der Saum der Friedrichstraße löste sich in diesem Zeigen besonders grüßlich aus.

Als das Ende da war, sog in die ehemaligen Seite Amor das Arbeitsamt ein. Statt der Luftfahrt eigener Wagen lag man nun dem großen Strom der Saum der Friedrichstraße löste sich in diesem Zeigen besonders grüßlich aus.

Manches der vorübergeht, aber eine Weile auf diese Luftfahrt wie auf einen bösen Schatten. Und das mündend Vieh der Spithake von oben hat für diese unheimliche Mohnlichkeit. Das Haus mit der weichen Vergangenheit aber wird samt seinen Nachbarn voraussichtlich für immer leer aus dem Stadtbild verschwinden. Man trauet dem künftigen Grund an dieser Stelle Berlins nicht mehr und will ihn durch eine Grünanlage loszulassen überlassen. Die Kinder aus dem sonnenernen Stroben ringsum werden sich bestimmt darüber freuen.

Dr. G. Stolte-Adelt.



Die Waffe der Primat ist das Opfer!

Unglückliche Qualen — unerfüllte Not — Tage der Bekämpfung und Nächte der Verlorenen — das war das Schicksal vieler Tausender von Weltbedürftigen, die jenseits der allen Kriegsgewalt des Völkerns, indem auch wir in der Front der Heimat unter Opfer bringen.

So tauch wie nach in der Weltgeschichte ist hier Hilfe und Erlösung gekommen. Dieses denken wir der legenden Truppen unseres Völkerns, indem auch wir in der Front der Heimat unter Opfer bringen.

Einsonntag - Sperrkonkurrenz

Tausend auf Du Deine Pflicht!

Kellner gegen Kellnerinnen

Das harte Geschick begehrt auf

Die Stadt Doulin im nordamerikanischen Staat Texas ist in heller Aufregung. Umwas für amerikanische Verhältnisse ganz Unbegreifliches hat sich ereignet. Ein Teil des harten Geschicks hat sich auf den Arbeitsplatz eines der jungen Mädchen in der Vereinigten Staaten von Amerika, wo bekanntlich die jungen Mädchen geradezu vergöttert werden. Die Kellnerinnen der Männer sind die Kellnerinnen der Frauen, mit der sie ihren männlichen Kollegen begegnen, fällt ihnen auf die Nerven und macht ihnen eine erzieherische Arbeit nicht möglich. Sie sind es seit, sich von den jungen Dingen duden zu lassen.

Und was geschah nun? Die Organisation der Kellner von Doulin erließ eine öffentliche Streikfahndung. Die Kellnerinnen wurden in die Kellner niederlegen und nicht eher wieder aufstehen, bis sich die Kellnerinnen nicht an anderen Manieren benehmen. Gleichzeitig wurde ein behauptetes Ultimatum an die Gewerkschaft der Kellnerinnen gerichtet. Sie sollten sich in Zukunft anständig benehmen und ihre Arbeitskameraden nicht überleben so unheimlich quälen wie bisher. Wer allem mächtig ist in Zukunft längere Jahre tragen und nicht mehr ihre selbstvertrauten Weine ohne Scham und Schen anstehen.

Man kann sich denken, welches Aufsehen dieser fähige Vorstoß der Kellner in der nicht eben armen Stadt Doulin erregt hat. Die jungen Mädchen sind um und umher entsetzt. So etwas hätten sie nie für möglich gehalten. Waren sie doch gewohnt, daß die Männer sie abgibtig verdrören und ihnen alle Wünsche von den Augen ablesen und sehr dieses beschämende Ultimatum.

Aber die Sache der Kellner heißt durchaus nicht leicht. Die Restaurateure bieten alles auf, daß die Kellnerinnen einleiten und sich den Wünschen der Kellner fügen. So etwas hätten sie nie für möglich gehalten. Waren sie doch gewohnt, daß die Männer sie abgibtig verdrören und ihnen alle Wünsche von den Augen ablesen und sehr dieses beschämende Ultimatum.

Durch Erdbeben in einer Schmelzmine bei Matsuo in der japanischen Provinz Iwate wurden über 400 Bergarbeiter vertriebt. Wälder konnten zu Tot und etwa 90 Verletzte geborgen werden. Das Schicksal von 90 Bergarbeitern ist unheimlich, da die Rettungsarbeiten durch weitere Erdbeben sowie Übersiedlung erlähmt werden.

Gummi-Spezialgeschäft Gummi-Bieder

Gegen Rheuma BAD PISTYAN
Ausgewählte Wirkstoffe, Pantheolische von ca. RM. 120.—
20. Kaiserstraße, Berlin W. 15, Passanten 61.

Verdankungs-Papier
Verdankungs-Farbe
Pappenstapeln
Tapeten
Farben-Kramer
J. Kraner
Mittelstraße 4
Tel. 21463

Artikel zur Krankenpflege
Bandagen aller Art
C. Köhler
Inh. Jacob
Gr. Steinstraße 9
Liforant alle Krankenkassen.

Preiswerte Gruden Gasherde
Waschkessel
Kachelöfen
Kesseln
Christian Glaser
Gr. Körnerstraße 24

Haltsche Spezialgeschäfte
bekannteste Preise und zollfreie
Geb. Jungblut
Erlangerstraße
Altestraße 87

Bilder
Gemälde
Kunstblätter
Eindruckungen
Photogramme
Ferd. Peissker
Nachl.
Max Krause
Bilderrahmen
Bilderrahmen
Berlinerstraße 4
Tel. 35530

Alle Drucksachen
die empfehlend wirken, durch die
So wohl finden Sie sich
Kostenlos Beratung
Federe und
große Auswahl
Geschw. Wolf
Langenstraße 63
Tel. 1870 u. 13874

Büro
große Auswahl
Geschw. Wolf
Langenstraße 63
Tel. 1870 u. 13874

„Nichts von Hebel — der Sped ist und an-
gegangen, diesmal war's nur in Aufreiterfeld!“
Als den Spedien auch legt wieder am Hofed
qualmiger Doleranz entgegenföhl, wachte sich
der Steffen die beiden fahrenden Jungbauern, den Witt-
bocht und den Wäcker, herbei.
„Der den Schiffe!“ — er deutete zum Keller hin
— „berhöht ihr?“
„Sie lachen nicht. Und indes die andern mit
dem Fernen und feiner Wäcker durch die Ställe
gingen und die Futterkörbe mit den Hunden mit
diesen Körpern bedachten und belachten, hatten die
beiden ihr Wert getan und das volle Stöckchen mit
in die Deelentäge geschleppt. Wie die entsetzte
Wäcker ihnen wöhrten konnte, hatte jeder der Zwölf
einen Schenck gegriffen. Wie rüchten am das Fuß
und langten hinein. Selbst die wechöhrliche Wä-
gerchöhrlichkeit, Feinbocht, griff Lebend nach Weintrücht
und Sped — es war knaufferige braune Herrlichkeit,
und die Sandböcker hatte tausend Jahre neuen gansen
Krausgang fittigweise geteert und in ungenießbare
Festigkeit für das Stöckchen zurückverwandelt.“

„Sandmutter“, lachten die Kerle aus wollen
Stößen, „Ihr habt's doch verdient. Ihr räucher
anrecht und wöhrst hinterher. Es lacht sich eben, muß
man lachen, und schmeckt beinahe noch besser als
Pflanzchen, wahr, wahr?“
„Gott im Himmel, es muß bis Erntezeit wöhrten“,
bellte das Weib und ließ die Flamme drohend er-
hoben. „Reint Ihr das feine Gebot Gottes nicht
mehr, Fernen, Fernen — treib ich!“
Fernen oder wollte, da alle aßen, auch er. Er
hatte gleichfalls einen Schenck ergriffen und mit
aufschlagend die schöne Stände mit. Mit breitem
Kraus und rumm, saßen die zwölf Kerle über
das Fuß bebend, und wie vom selbstigen Gott-
seibens selber bedient, ließen jeder auch noch einen
Wäcker klaren in der freien Hand und schüttete nach.

„Wag und Anecht, getöcht euch Recht?“, fragte
sie Feinbocht und war wieder Erb und Würde, „habt
Ihr zu lachen, Liebes zu lachen?“
„Sie lachen den Schöcker aus, einen fahrenden, langen
Kerl mit einem vornehmlichen Gesicht, darin der
Teufel selber gedrosen zu haben schien. Der äugte
selbständig zu dem Fuß blinder und meinte dann:
„Bürchler, es ist man des emigen Pflanzchens
wegen, denn wir lachen müssen. Wöhrst: bromal am
Tage legt sie ihn und vor die fünf lebendige Kle-
ttenen gemorden, hatet Ihr und einen Feuerbocht
unter die Nase, dann fliegen wir auf! Der Weintrücht
habet, Bürchler, möchtet wir oder Gott, etwa die da —“

„Wag und Anecht, getöcht euch Recht?“, fragte
sie Feinbocht und war wieder Erb und Würde, „habt
Ihr zu lachen, Liebes zu lachen?“
„Sie lachen den Schöcker aus, einen fahrenden, langen
Kerl mit einem vornehmlichen Gesicht, darin der
Teufel selber gedrosen zu haben schien. Der äugte
selbständig zu dem Fuß blinder und meinte dann:
„Bürchler, es ist man des emigen Pflanzchens
wegen, denn wir lachen müssen. Wöhrst: bromal am
Tage legt sie ihn und vor die fünf lebendige Kle-
ttenen gemorden, hatet Ihr und einen Feuerbocht
unter die Nase, dann fliegen wir auf! Der Weintrücht
habet, Bürchler, möchtet wir oder Gott, etwa die da —“

„Wag und Anecht, getöcht euch Recht?“, fragte
sie Feinbocht und war wieder Erb und Würde, „habt
Ihr zu lachen, Liebes zu lachen?“
„Sie lachen den Schöcker aus, einen fahrenden, langen
Kerl mit einem vornehmlichen Gesicht, darin der
Teufel selber gedrosen zu haben schien. Der äugte
selbständig zu dem Fuß blinder und meinte dann:
„Bürchler, es ist man des emigen Pflanzchens
wegen, denn wir lachen müssen. Wöhrst: bromal am
Tage legt sie ihn und vor die fünf lebendige Kle-
ttenen gemorden, hatet Ihr und einen Feuerbocht
unter die Nase, dann fliegen wir auf! Der Weintrücht
habet, Bürchler, möchtet wir oder Gott, etwa die da —“

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

„Das' nicht zu lachen, das' nicht zu lachen“, lachte
der fröhlich und laut. Da aber nicht er pöflich lachte
und spähte ins Hergehoche. Mit einem Male ließ
er sich vom Gange löösen, schob aus Wäcker hin,
gerie etwas hervor, einen Roboter, „Meinen
Gumb“, brüllte er in die erwaschene Luft, „meinen
Gumb — du hast ihn mir erlösen, Roboter Wäcker
hoht, jetzt weiß ich's! Bürchler, ich hab' doch zu
lachen und anzulachen, er behelbe lacht und ist
nicht recht —“ (Fortsetzung folgt)

Seitere Momentaufnahmen



„Gleucht du noch an den Weibschindlermann?“ „Nein, aber laß es nicht Mutti, hörst du?“ Die gläubt nämlich noch dran!

Einkaufstaschen Gummi-Bieder

Bel TAPETEN zu SOMMER Leipzig, Straße 85

Wir suchen
perfekte Stenotypistinnen, Kontoristinnen
jüngere männliche und weibliche Hilfskräfte
mit guten rechnerischen Fähigkeiten.
Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, eigenhändig ge-
schriebenem Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften unter
Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehalts-
wünsche erbeten an

Siebel Flugzeugwerke Halle
Kommanditgesellschaft
Halle (Saale) 2

Alleinmädchen
für größeren Haushalt zu älterem Ehepaar
aus Land sofort erwünschte Arbeits-
samkeit u. erlichem Mädchen aus ansässiger
Familie bietet sich zum Antritt im
Angebot mit Bild erbeten an

Stenotypistin
zu bald. Antritt wird gesucht

Kontoristin
für in Steno und Schreib-
maschine (aktive Anfängerin), per sofort von hiesigen
Industrieunternehmen
gesucht.

AEG
Wir suchen für 1. oder 2. ein erfahrene
Stenotypistin
u. **Kontoristin**

AEG-Bahnbaubüro
Halle, Platz der 18. 10.

Spearchstundenhilfe
(auch Anfängerin) für zah-
rliche Praxis in Halle ge-
sucht. Angeb. mit Lebenslauf
und Antrittstermin an: S. 251
an Anzeiger-Vermittlung Dask-
hoff, Schwetzkstr. 1. G

Kaufm. Lehrling
von hiesigen Fabrik-Büro
gesucht.

Platzanweiserin
welche sich auch als Kassiererin
eignet, sofort gesucht. Damen
mit Kenntnissen in Stenographie
und Schreibmaschine bevorzugt.
Angebote unter H. 1228 erbeten
an HN-Urchrstraße.

Cröllwitzer Papierfabrik
Halle a. S., Talstraße 28.

Wir suchen für sofort
Arbeiterinnen
zur Bedienung von Maschinen
bzw. maschinellen Einrich-
tungen. Vorzuziehen 8 bis
10 Uhr.

**Sanb. Heim-
arbeiterin**
für einfache Arbeit
sofort gesucht. Angeb.
an H. 1253 HN-
Urchrstraße.

**Wegb.
Arbeiterin**
für einfache Arbeit
sofort gesucht. Angeb.
an H. 1253 HN-
Urchrstraße.

**Wegb.
Arbeiterin**
für einfache Arbeit
sofort gesucht. Angeb.
an H. 1253 HN-
Urchrstraße.

Wohlfahrt
Die einmal
wöchentlich
Anmeldung
mit übermüht,
für sofort gefügt
Antrittstermin: 26.

Anwärterin
berufen in Jant.
Sonderarbeit, wozu
Erkenntnis u. ein
Sonderlohn ist in
Zugabe. Antritt
Sonderlohn: 1.10.

Arbeiterin
nach ein
Jahre. Antritt
Sonderlohn: 4.

**2 Arbeits-
Frauen**
zum Aufarbeiten
von Holzwerk-
stoffen u. Holz-
werkstoffen. Antritt
Sonderlohn: 12.

Sanitätshilfe
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

Anwärterin
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

Sanitätshilfe
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

**Pflichtjahr-
mädchen**
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

**Suche
Schreibe**
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

**Verloren
Geldbeutel**
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.

**Lehrerseminar
für Werkstoffprüfung**
für sofort. Antritt
Sonderlohn: 8.